



Geschäftsbericht
2024

Inhalt

3	Vorwort
5	Erfolgsrechnung
6	Einnahmen und Ausgaben
8	Mitglieder- und Versichertenentwicklung
9	Pflegeversicherung
10	Prüfung und Abnahme
11	Impressum



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2024 war erneut geprägt von großen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen. Die weltpolitische Lage blieb angespannt, die Inflation zwar abgeschwächt, aber weiterhin spürbar – mit direkten Auswirkungen auf das Gesundheitswesen. Besonders die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) stand unter massivem Druck.

Erneut überstiegen die Ausgaben der GKV deutlich die Einnahmen. Einem Einnahmenvolumen von rund 320,8 Milliarden Euro standen Ausgaben in Höhe von 327,4 Milliarden Euro gegenüber – das ergibt ein Defizit von rund 6,6 Milliarden Euro. Die Rücklagen der Krankenkassen sanken dadurch auf nur noch 2,1 Milliarden Euro, was weniger als 0,1 Monatsausgaben entspricht – ein Niveau deutlich unter der gesetzlich geforderten Mindestreserve. Auch der Gesundheitsfonds wies ein Defizit von 3,7 Milliarden Euro auf.

Diese finanzielle Schieflage ist kein kurzfristiges Phänomen, sondern Ausdruck einer zunehmend unausgewogenen Finanzierung. Immer mehr ge-

samtgesellschaftliche Aufgaben – etwa die Gesundheitsversorgung von Bürgergeldempfängenden – werden über Beitragsmittel der Versicherten getragen. Gleichzeitig steigen die Ausgaben der Krankenkassen stark an. Besonders auffällig waren 2024 die Ausgabenzuwächse im Bereich der Krankenhausversorgung, bei Arzneimitteln, Heilmitteln sowie in der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung. Preissteigerungen durch Inflation, gestiegene Personalkosten und gesetzlich beschlossene Leistungsverbesserungen verstärken die Dynamik zusätzlich.

Obwohl die Herausforderungen seit Jahren bekannt sind, fehlen weiterhin tragfähige Reformen. Zwar hat die Bundesregierung einen Reformprozess angestoßen, doch konkrete Maßnahmen zur finanziellen Stabilisierung der GKV wurden bislang nicht umgesetzt. Die strukturellen Probleme bleiben ungelöst.

Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der Mitglieder der R+V BKK um 4.680 auf rund 130.000. Insgesamt gab die R+V BKK im Geschäftsjahr 2024 596,5 Millionen Euro aus – das sind 56,7 Millionen Euro mehr als im



Vorjahr, ein Ausgabenanstieg von 10,5 Prozent. Die Einnahmen beliefen sich auf 576,0 Millionen Euro. Damit schließt die R+V BKK das Jahr mit einem Defizit von 20,5 Millionen Euro ab. Wie bei allen gesetzlichen Krankenkassen ist dieses Ergebnis Ausdruck struktureller Herausforderungen im Gesundheitswesen – insbesondere durch stark steigende Leistungsausgaben bei gleichzeitig unzureichender Gegenfinanzierung versicherungsfremder Leistungen.

Trotz dieser Herausforderungen konnte die R+V BKK über viele Jahre hinweg einen unterdurchschnittlichen Zusatzbeitrag anbieten. Zum 01.01.2025 haben wir diesen von 1,40 auf 2,96 Prozent angepasst – ein Schritt, der uns nicht leichtfiel, aber im Sinne einer vorausschauenden und verantwortungsvollen Haushaltsführung unumgänglich war.

Die R+V BKK steht auch in bewegten Zeiten für Stabilität, Verlässlichkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln. Unser Anspruch ist es, eine qualitativ hochwertige Versorgung sicherzustellen – im Sinne unserer Versicherten und im Einklang mit einer soliden Haushaltsführung.

Was im Gesundheitswesen jetzt gebraucht wird, sind klare politische Leitplanken und Reformen, die nicht nur Symptome lindern, sondern langfristig Wirkung entfalten. Dazu zählen tragfähige Finanzierungsmodelle ebenso wie strukturelle Verbesserungen in der Versorgung – etwa bei der Digitalisierung, der Versorgungssteuerung oder in der Krankenhauslandschaft.

Trotz aller Herausforderungen blicken wir zuversichtlich nach vorn. Die R+V BKK ist gut aufgestellt, um auch künftig verlässlich und kompetent für ihre Versicherten da zu sein. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und unseren Mitarbeitenden für ihr großes Engagement.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen beste Gesundheit.

Jochen Gertz und Thomas Schaaf
Vorstände der R+V BKK

Erfolgsrechnung

Das Jahr 2024 war für die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) von erheblichen finanziellen Herausforderungen geprägt. Während viele Krankenkassen ihre Zusatzbeitragssätze bereits zu Jahresbeginn oder im Laufe des Jahres anpassen mussten, verzichtete die R+V BKK im Sinne einer verlässlichen Beitragsgestaltung auf eine Erhöhung. In der Haushaltsplanung war bereits ein Defizit einkalkuliert. Die tatsächliche Ausgabenentwicklung fiel jedoch deutlich dynamischer aus und führte zu einer spürbaren Verschlechterung des Jahresergebnisses.

Zum Jahresende weist die R+V BKK ein Defizit von 20,5 Millionen Euro aus. Hauptursache waren stark gestiegene Leistungsausgaben, die sich über nahezu alle Versorgungsbereiche erstreckten. Die Aufschlüsselung der Einnahmen und Ausgaben findet sich im

entsprechenden Abschnitt dieses Geschäftsberichts. Diese Entwicklung verdeutlicht die systemweiten Herausforderungen der GKV: Die Ausgaben steigen deutlich schneller als die Einnahmen. Trotz wiederholter Appelle und Vorschläge der Krankenkassen sind die politischen Maßnahmen zur Begrenzung der größten Kostentreiber – insbesondere Krankenhausbehandlungen und Arzneimittelausgaben – bisher nicht ausreichend wirkungsvoll. Zudem belasten versicherungsfremde Leistungen zunehmend die Beitragsmittel, ohne dass es dafür ausreichende Gegenfinanzierungen gibt.

Zum 1. Januar 2025 wurde daher der Zusatzbeitragsatz angepasst, um die Finanzlage nachhaltig zu sichern. Die R+V BKK steht weiterhin für Stabilität, Verlässlichkeit und eine hochwertige Versorgung – auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen.

AUFWANDS- UND ERTRAGSRECHNUNG			
	2024 in EUR	2024 in EUR je Versicherten	Veränderung zum Vorjahr in Prozent (+/-)
Erträge			
Vermögenserträge	2.209.446	13,23	3,1%
Erstattungen und Ersatzansprüche	4.403.813	26,37	33,5%
Zusatzbeitrag	56.433.364	337,90	7,1%
Gesundheitsfonds	512.884.253	3.070,91	4,5%
Sonstige Einnahmen	91.299	0,55	7,5%
Summe	576.022.174	3.448,95	4,9%
Aufwendungen			
Leistungsausgaben	566.476.805	3.391,79	9,1%
Verwaltungskosten	25.655.830	153,61	-1,3%
Sonstige Ausgaben	4.401.971	26,36	-57,5%
Summe	596.534.605	3.571,76	7,4%
Ergebnis	-20.512.431	-122,82	

Quelle: Jahresrechnung KJ1 2023/2024

Einnahmen und Ausgaben

Die Einnahmen der R+V BKK belaufen sich auf insgesamt 576,0 Mio. Euro. Den größten Anteil an den Einnahmen mit knapp 512,9 Mio. Euro bilden die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds. Die Gesamtausgaben betragen knapp 596,5 Mio. Euro, was einem Betrag von 3.571,76 Euro je Versicherten entspricht. Die R+V BKK hat somit über 56,7 Mio. Euro mehr als im Vorjahr für die Gesundheitsversorgung ihrer Versicherten ausgegeben.

Der Ausgabenanstieg resultiert maßgeblich aus den höheren Aufwendungen bei den kostenintensiven Leistungen wie zum Beispiel für Arzneimittel (+7,0 Prozent) sowie die ärztliche Behandlung (+10,1%)

und den Krankenhausbehandlungen (+9,3 Prozent), welche mit ca. 154,8 Mio. Euro gleichzeitig auch die höchsten Ausgaben verursachen. Die höchsten Steigerungsraten verzeichnen die Ausgaben für Behandlungspflege (+24,5 Prozent), Schutzimpfungen (+19,5 Prozent), Fahrtkosten (+17,1 Prozent) sowie für Hilfsmittel (13,8 Prozent). Die Ausgaben für Prävention stiegen 2024 um 10,3 Prozent und betragen 23,0 Mio. Euro (im Vorjahr 20,3 Mio. Euro).

Weitere Kennzahlen zu den Leistungsausgaben können Sie der Übersicht auf der folgenden Seite entnehmen.



LEISTUNGS AUSGABEN			
	2024 in EUR	2024 in EUR je Versicherten	Veränderung zum Vorjahr in Prozent (+/-)
Ärztliche Behandlung	106.678.839,36	638,74	10,1%
Zahnärztliche Behandlung ohne Zahnersatz	34.769.894,61	208,19	4,6%
Zahnersatz	8.006.077,42	47,94	4,5%
Arzneimittel	99.653.574,68	596,68	7,0%
Hilfsmittel	21.193.390,00	126,90	13,8%
Heilmittel	25.824.235,72	154,62	11,8%
Krankenhausbehandlung	154.813.589,75	926,95	9,3%
Krankengeld	52.768.772,89	315,95	10,1%
Fahrtkosten	12.605.784,87	75,48	17,1%
Vorsorge- und Reha-Leistungen	8.323.729,92	49,84	9,2%
Schutzimpfungen	7.389.812,45	44,25	19,5%
Früherkennungsmaßnahmen	7.570.436,42	45,33	0,2%
Schwangerschaft und Mutterschaft ohne stat. Entbindung	4.149.828,82	24,85	-0,2%
Behandlungspflege	8.598.073,38	51,48	24,5%
Dialyse	2.431.108,71	14,56	11,1%
Sonstige Leistungsausgaben	11.699.655,51	70,05	1,9%
Summe	566.476.804,51	3.391,79	
* Prävention (Davonposition der Leistungsausgaben)	23.048.359,65	138,00	10,3%

Quelle: Jahresrechnung KJ1 2023/2024

* Bei den Präventionsleistungen werden nach der einheitlichen Darstellung alle Ausgaben mit präventiver Ausrichtung aufgelistet.

Mitglieder- und Versichertenentwicklung

Im Jahresdurchschnitt 2024 ist die R+V BKK um 4.680 Mitglieder gewachsen. Unter Berücksichtigung der leicht gestiegenen Familienangehörigen

(+0,1 Prozent) betreute die R+V BKK damit insgesamt 167.014 Versicherte.

DURCHSCHNITTLICHER VERSICHERTENBESTAND IM VERGLEICH				
	2023	2024	Veränderung absolut (+/-)	Veränderung in Prozent (+/-)
Pflichtmitglieder	83.159	85.631	2.472	3,0%
Freiwillige Mitglieder	18.251	18.513	262	1,4%
Versicherungspflichtige Rentner	23.750	25.696	1.946	8,2%
Mitglieder insgesamt	125.160	129.840	4.680	3,7%
Familienangehörige	37.152	37.174	22	0,1%
Versicherte insgesamt	162.312	167.014	4.702	2,90%

Quelle: Amtliche Statistik KM1 2023/2024

Pflegeversicherung

Die Beitragseinnahmen der Pflegeversicherung sind bei der R+V BKK im Vergleich zum Vorjahr um 19,1 Mio. Euro auf 157.106.461 Euro gestiegen. Die Ausgaben im Jahr 2024 betragen insgesamt 157.681.003 Euro.

Die Ausgaben entstehen zu 70,9 Prozent durch die gesetzlich vorgeschriebenen Zahlungen an den Ausgleichsfonds der sozialen Pflegeversicherung.

In diesen Fonds werden die überschüssigen Einnahmen des Geschäftsjahres sämtlicher Pflegekassen in Deutschland gezahlt. Anschließend werden die Einnahmen aus dem Ausgleichsfonds an die Pflegekassen verteilt, bei denen die Ausgaben die Einnahmen übersteigen.

ERFOLGSRECHNUNG		
	2024 in EUR	2023 in EUR
Einnahmen		
Beiträge	157.106.461	137.979.509
Vermögenserträge	66.978	47.778
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	334.276	156.639
Überschuss der Ausgaben	173.287	
Ausgaben		
Leistungsausgaben	42.311.858	32.985.551
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	3.549.143	3.174.128
Zahlungen an den Ausgleichsfonds	111.820.002	101.499.158
Überschuss der Einnahmen		525.087

Quelle: Jahresrechnung PJ1 2023/2024

Prüfung und Abnahme

Bereits seit 2012 sind die Krankenkassen durch den Gesetzgeber verpflichtet, die Jahresrechnung durch einen Wirtschaftsprüfer bestätigen zu lassen. Ziel ist die Darstellung der Finanzlage gemäß den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen. Mit dieser Maßnahme soll eine standardisierte Bewertung der wirtschaftlichen Stärke einer Krankenkasse erreicht werden. Zudem soll die testierte Jahresrechnung mehr Transparenz über die wirtschaftliche Lage

ermöglichen, um etwaige finanzielle Schieflagen frühzeitig erkennen zu können.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde erneut durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt und der Vorstand auf Basis der Geschäftszahlen durch den Verwaltungsrat entlastet.



Impressum

Herausgeber

R+V Betriebskrankenkasse
65215 Wiesbaden

Verantwortlich

Jens Kropp (Finanzen),
Marcel Pirro (Finanzen),
Christian Fauth (Redaktion)

Fotonachweis

© Frank-Lothar Lange
© Thomas Francois/stock.adobe.com
© Wolfilser/stock.adobe.com
© R+V BKK

Wiesbaden, 08.09.2025



Herzlich. Echt. Verlässlich.

R+V Betriebskrankenkasse
65215 Wiesbaden

Service-Rufnummer:
0611 99909-0

www.ruv-bkk.de
info@ruv-bkk.de

Online Mitgliedschaft

<https://mitgliedschaft.ruv-bkk.de>

